

Der aus Winterthur stammende Anton Graff (1736–1813) war der bedeutendste Porträtist der deutschen Aufklärung. Wie kein Zweiter hat er das Bild von Aristokratie und Bürgertum, von Dichtern und Denkern und ihren emanzipierten Frauen an der Schwelle zur Moderne geprägt. »Bis in das Innere der Seele« zu schauen, darin bestand den Worten des Schweizer Philosophen und Ästhetikers Johann Georg Sulzer zufolge die Meisterschaft von Anton Graff. Als dieser 1813 im Alter von 76 Jahren starb, hinterließ er ein einzigartiges Panorama seiner Epoche, darunter Bildnisse von Friedrich dem Großen, Fürst Metternich und Lord Elgin, Gotthold Ephraim Lessing, Moses Mendelssohn, Friedrich Schiller und Johann Gottfried Herder.

Die anlässlich des 200. Todestages erscheinende Publikation stellt die großartige künstlerische Leistung von Anton Graff erstmals in Farbe dar und erschließt neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Künstler und seiner Zeit.